

Gemeinden wollen

Das Klima verändert sich und die Kommunen im Bezirk tun viel, um dem entgegen zu steuern.

SALZKAMMERGUT (pg, km). Als aktuellstes Projekt findet in Gmunden in der ersten September-Woche ein Klima-Workshop in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis statt. Vertreter des Umweltausschusses und zwei Schüler der Fridays for Future Gmunden werden an der Veranstaltung teilnehmen. „Wir wollen gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten ausloten und ein konkretes Maßnahmenpaket schnüren“, so Bürgermeister Stefan Krapf. Derzeit werden Daten wie etwa der CO₂-Ausstoß der Stadt ermittelt – diese sind Grundlagen für den Workshop. „Die couragierte Jugendbewegung Fridays

for Future hat auch in Gmunden bereits viel bewirkt. Auf der einen Seite wird gemeinsam ein nachhaltiger Maßnahmenkatalog zum Thema Klimaschutz erarbeitet, auf der anderen Seite der Ist-Zustand evaluiert. Dabei kommt man zur Erkenntnis, dass in Gmunden bereits sehr viel Positives im Sinne des Umweltschutzes geschehen ist.“ In Obertraun setzt man auf Photovoltaik, LED und „viele Radwege und -fahrstreifen, die die Bevölkerung dazu animieren sollen, das Auto gegen das Fahrrad einzutauschen“, erklärt Bürgermeister Egon Höll.

E-Mobilität & Info-Events

„E-Mobilität wird seit zehn Jahren in unserer Gemeinde sehr groß geschrieben“, freut sich Bürgermeister Markus Siller: „Alle Ebenseer sind herzlich zum Aktionstag am 21. September ab 9.30 Uhr am Wochen-

marktgelände eingeladen.“ Im Zuge von „Radlerfrühstück“, „Fahrradtipps für Fahrradrads“ und der Präsentation des neuen Elektroautos, dem Kia Soul, will man in der Salinengemeinde auf das Thema Elektro-Mobilität aufmerksam machen. Der Verein „EnergieZukunft Gosau“ veranstaltet jährlich den „Fahrraday“, einen Radreparaturtag im Ort, und informiert die Bevölkerung zu Energiethemen in der Lokalzeitung „Gosinga“.

Grüner Strom im Welterbe

Die Marktgemeinde Hallstatt betreibt gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten über die „Hallstatt Wasserkraft GmbH“ seit 2013 ein Kleinwasserkraftwerk mit einer Leistung von 4,3 MW. „Wir produzieren jährlich über eine Druckrohrleitung mit einem Höhenunterschied von 330 Metern zwischen 20 und 22 Millio-

Gemeinde Kirchham setzt viele Öko-Meilensteine

KIRCHHAM. „Beim Umweltschutz haben Gemeinden eine Vorreiterrolle. Wer sonst als sie, kann Bürger überzeugen, dass Maßnahmen für die Umwelt notwendig sind“, so Bürgermeister Hans Kronberger. Kirchham hat bereits Meilensteine gesetzt. So gab es in der Gemeinde das erste E-Car-Sharing im Bezirk. Als Vorreiter im Bereich Umweltschutz sagte Kirchham heuer der Flut an Plastikverpackungen den Kampf an. Mit der Aktion „Plastik fasten“ verzichteten die Bürger während der Fastenzeit bewusst auf Plastikverpackungen. „Wir werden das Thema weiter ernst nehmen. Wir möchten unter den Bürgern ein Bewusstsein für unsere Umwelt schaffen. Dazu planen wir Workshops, wo sie uns ihre Erfahrungen berichten sollen. Diese werden wir als Tipps in der Gemeindezeitung veröffentlichen. Es geht aber nicht



In Kirchham wurde „Plastik gefastet“. Foto: Gemeinde Kirchham/A. Steinbach

nur um das Plastik-Thema. Im Vorjahr waren Kurse mit einer Seminarbäuerin sehr erfolgreich – sie hat gezeigt, wie man die Milch vom Bauern zu Hause einfach verarbeiten kann. Auch so können Plastikverpackungen eingespart werden. Heuer planen wir Kurse zum Thema Fermentieren“, erklärt Vizebürgermeister Ingo Dörflinger. Für „neue“ Kirchhamer werden in der Gemeindezeitungen Adressen von Direktvermarktern veröffentlicht – das soll unnötige Kilometer einsparen.

RUNDSCHAUER



„Unsere Gemeinden dan wirklich vü, um unsara Umwöt zu helfen – des is sicha ned nur hoasse Luft ...“

ZITAT DER WOCHE

„Es sollen aber auch Chancen, die sich durch den Klimawandel ergeben, erkannt und genutzt werden. Als 'Klimawandel-Anpassungs-Region' soll das gelingen.“



Friedrich Posch, Bürgermeister von Gosau, über die Pläne der Welterbe-Gemeinden bezüglich Klimawandel. Foto: Privat



KOMMENTAR

Philipp Gratzler
Redaktion Salzkammergut
pgratzler@bezirksrundschau.com

Umweltschutz geht uns alle etwas an

Donald Trump leugnet ihn, anerkannte Wissenschaftler bestätigen seine Existenz: Der Klimawandel macht auch bei uns in der Region alles extremer. Hitzerekorde, aber auch ein besonders schneereicher Winter liegen hinter uns. Wie groß der Anteil des Menschen an dieser klimatischen Veränderung ist, kann ein Redakteur freilich nur schwer abschätzen. Dass wir alle einen Beitrag dazu leisten können, unsere Umwelt zu schonen, liegt aber auf der Hand. Es ist immer einfach, sich auf andere hinauszureden. Umweltschutz fängt bei einem selbst an. Weniger Flugreisen, weniger Plastik, grüner Strom – die Liste kann ewig fortgesetzt werden. Eine Umstellung ist oft leichter, als man glaubt. Dies mag auf den ersten Blick nur wie der bekannte Tropfen auf dem heißen Stein wirken. Andererseits heißt es aber auch, dass steter Tropfen diesen zu höhnen vermag.

FÜR SIE DA

BezirksRundschau Salzkammergut

Georgstraße 6/1
4810 Gmunden

- Geschäftsstellenleiter:
Klaus Autengruber
Tel.: 07612/20802
E-Mail: kautengruber@bezirksrundschau.com
- Redaktionsleiterin:
Kerstin Müller
Tel.: 07612/20802
E-Mail: salzkammergut.red@bezirksrundschau.com

Auf meinbezirk.at/salzkammergut finden Sie viele weitere Berichte und Fotos aus Ihrer Region, aus Oberösterreich und ganz Österreich.

„grüner“ werden

nen kWh ‚sauberen Strom‘. Mit der in Hallstatt produzierten Menge könnten alle Haushalte unserer vier Weltkulturerbeorte Bad Goisern, Obertraun, Gosau und Hallstatt versorgt werden“, so Hallstatts Bürgermeister Alexander Scheutz. Sehen lassen kann sich auch das Müllentsorgungskonzept in Hallstatt und Obertraun: „Unser Altstoffsammelzentrum hat die schärfste Trennungsquote im Bezirk“, so Höll. Weil es in den beiden Welterbegemeinden keine Haussammlung des Mülls gibt, müssen die Einwohner zum ASZ fahren und dort Papier, Plastik und Co abgeben.

Ziel: Klimawandel „nutzen“

Gosau möchte in Zukunft Schritte setzen, um die Auswirkungen des Klimawandels für die Bevölkerung und die Gemeinde abzuschwächen. Es sollen aber auch kurz- und mit-



Seit heuer ist ein E-Kommunalfahrzeug in Hallstatt im Einsatz – den Trend zum Umweltschutz gibt es in vielen Gemeinden. Foto: Scheutz

telfristige Chancen wie Sommerfrische und eine längere Badesaison, die sich durch den Klimawandel ergeben, erkannt und genutzt werden. Deshalb wird die Gemeinde Gosau gemeinsam mit den Nachbargemeinden Bad Goisern, Hallstatt und Obertraun mit 1. August

„Klimawandel-Anpassungs-Region“ („KLAR! Inneres Salzkammergut“), in der mit den wichtigen regionalen Entscheidungsträgern und dem Reinhaltverband (RHV) Hallstättersee an der Erreichung der oben genannten Ziele zusammen gearbeitet werden soll.

ZUR SACHE

Klimabündnis Österreich

bietet den Gemeinden eine Vielzahl an Möglichkeiten:

- **KlimaCheck:** Wie klimafit ist die Gemeinde
- **Klima-Tipps** für die Webseite
- Kommunale **Klimaschutz-Lehrgänge**

- Leitfaden: Kapitel Klimawandel inkl. Good-Practice
- **Mobilitäts-Lehrgang 2020**
- Zahlreiche Events, Vorträge & Diskussionen

Weitere Informationen unter **klimabuendnis.at**

Im **Bezirk Gmunden** sind folgende Gemeinden Teil des Klimabündnisses: Altmünster (seit 2006), Bad Goisern (seit 2008), Bad Ischl (seit 1994), Ebensee (seit 2002), Gmunden (seit 2006), Gosau (seit 2009), Grünau im Almtal (seit 2011), Gschwandt (seit 2018), Hallstatt (seit 2009), Kirchham (seit 2010), Laakirchen (seit 2004), Obertraun (seit 2009), Scharnstein (seit 2007), St. Wolfgang (seit 2015) und Vorchdorf (seit 1996).

Mitmachen
bis 26.08.2019 in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale

Auslösung**
am 07.09.2019,
19:00 Uhr,
Sparkasse OÖ
Klangwolke
bei der Sandburg.

Jetzt mitspielen & 10.000 Euro
in ausgewählte Fonds*
+ 1 Jahr Depotgebühr gewinnen

SPARKASSE
Oberösterreich

170 JAHRE
OÖ BEWEGEN

F170 FONDS

www.170jahre.at

www.sparkasse-ooe.at

* Ausschließlich Fonds der Sparkasse OÖ KAG

** Der Gewinn wird unter allen anwesenden Teilnehmern verlost. Es erfolgt vor der Veranstaltung eine Erinnerung an die bekannt gegebene E-Mail-Adresse. Eine Barablöse ist ausgeschlossen. Mindestalter zur Teilnahme: 18 Jahre. Ihre angegebenen Daten werden nur für die Zwecke des Gewinnspiels (Bearbeitung und Abwicklung) verwendet. Es gelten die Bestimmungen unserer Datenschutzerklärung, die Sie unter www.sparkasse-ooe.at/datenschutz im Internet aufrufen können.

Marketingmitteilung der Sparkasse Oberösterreich: Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) gemäß InvFG, die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG (§ 21 Dokumente) aller von der Sparkasse OÖ KAG verwalteten Wertpapierfonds wurden entsprechend den Bestimmungen des InvFG und AIFMG erstellt, auf der Homepage unter www.s-fonds.at veröffentlicht, enthalten wichtige Risikohinweise und stellen die alleinige Verkaufsunterlage dar. Prospekte, Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) und Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG (§ 21 Dokumente) stehen - jeweils in der geltenden Fassung in deutscher Sprache - dem interessierten Anleger kostenlos bei der Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlagegesellschaft mbH sowie bei der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich Bank AG (Verwahrstelle) zur Verfügung und sind auch unter www.s-fonds.at abrufbar. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt. Die Depotgebührenbefreiung für ein Jahr betrifft ausschließlich ein Depot bei der Sparkasse Oberösterreich.

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion: Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank AG, Postanschrift: Promenade 11 – 13, 4020 Linz, Verlagsort: Linz